

XIAOMI MI 11 IM TEST

Das Xiaomi Mi 11 ist klar eines der besten Smartphones des chinesischen Herstellers im Test. Das Mi 11 zählt zum High-End-Bereich, was sich insbesondere an der starken Performance sowie dem sehr guten OLED-Display bemerkbar macht. Abgesehen von seiner großen Diagonale überzeugt dieses mit einer enormen Helligkeit sowie satten Farben und einer knackigen Auflösung. Die Ausstattung punktet mit modernen Standards wie USB-C, 5G-Mobilfunk, Wi-Fi 6 und Bluetooth 5.2, lässt aber einen für die Preisklasse zum Standard gewordenen Wasserschutz vermissen. Der Akku kann mit unter 10 Stunden Laufzeit zudem nur bedingt überzeugen, zumindest wird er aber sehr schnell wieder geladen. Der Startpreis von 800 Euro ist außerdem happig.



Dass es sich beim Mi 11 preislich eher um ein High-End- als um ein Mittelklasse-Gerät handelt, macht sich bereits auf den ersten Blick bemerkbar. Nahezu die komplette Oberfläche wird vom randlosen Display eingenommen, welches dank OLED insbesondere in Sachen Kontraste, Helligkeit und Farben beeindrucken kann. Auf seinen großzügigen 6,8 Zoll bietet es dabei eine hohe Auflösung von 3.200 x 1.440 Pixeln im 20:9-Format und damit eine starke Pixeldichte von 515 ppi – vergleichbar ist seine Schärfe etwa mit dem [Galaxy S20 Plus](#) oder dem deutlich teureren [S21 Ultra](#).

Mit seinen Konkurrenten hat das Mi 11 auch die butterweiche Bildwiederholungsfrequenz von 120 Hertz gemein, die sich besonders beim Scrollen durch Apps oder Websites bemerkbar macht. „AdaptiveSync“ soll dabei die stets die passendste Bildrate auswählen, um den Akku zu schonen.

Das Display brilliert nicht nur in der Praxis, sondern auch im Labortest. So können unsere Tester dem Smartphone eine enorme Helligkeit von 1.061 cd/m² entlocken. Dadurch sind Inhalte bei allen Lichtbedingungen gut ablesbar. Im Schachbrett-Test punktet das Mi 11 mit einem guten Kontrast von 161:1, erreicht bei Umgebungslicht jedoch nur noch 46:1. Wie gewohnt, ermöglicht OLED auch ein breites Farbspektrum. So deckt das Handy im Test satte 136 Prozent des Standard-Farbraumes sowie nahezu den kompletten DCI-P3-Farbraum ab und stellt so knallige, natürliche Farben dar.

Bezüglich der Leistung gibt es beim Mi 11 nichts zu beanstanden. Ausgestattet mit dem achtkernigen Prozessor [Qualcomm Snapdragon 888](#), der erst Ende 2020 vorgestellt wurde, sowie acht GByte an Arbeitsspeicher, brilliert das Smartphone selbst unter hoher Arbeitslast. Und die integrierte Adreno-660-GPU macht selbst bei aufwendigeren 3D-Games eine gute Figur.

Konkret gemessen haben wir die Performance des Mi 11 anhand diverser Benchmark-Tests. So schnitt das Smartphone etwa bei PCMark mit sehr guten 12.954 Punkten ab und konnte auch im GFX-Bench mit 72 Bildern pro Sekunden beeindrucken – in dieser Preisklasse eine selten gesehene Leistung, die sich selbst mit iPhones messen kann. Unser Test-PDF wird bereits innerhalb von 2,5 Sekunden und damit so schnell wie bei kaum einem anderen Android-Gerät gerendert. Das Mi 11 mausert sich so problemlos zum leistungsstärksten Modell des chinesischen Herstellers.

Auch die technische Ausstattung des Mi 11 kann im Test überzeugen, lässt aber dennoch einige wichtige Aspekte auf der Strecke. Zu diesen gehört besonders ein zertifizierter Schutz vor Staub und Wasser. Zwar wird auf diesen gerade in niedrigeren Preisklassen häufig verzichtet, bei einem Gerätepreis von rund 800 Euro ist das jedoch ungewöhnlich. Schade ist auch das Fehlen eines Speicherkarten-Slots, der interne Speicher dürfte mit wahlweise 128 (800 Euro UVP) oder 256 GByte (900 Euro UVP) aber für die meisten Nutzer groß genug ausfallen. Bei unserem 128-GByte-Testgerät standen nach der Einrichtung noch 105,4 GByte zur freien Verfügung.

Als Hauptschnittstelle kommt beim Mi 11 wie auch bei den meisten modernen Smartphones USB-C zum Einsatz. Ebenfalls nicht mehr ungewöhnlich ist dabei der Verzicht auf einen separaten Kopfhörer-Ausgang, ein USB-C-Adapter ist aber beigelegt. Besonders erwähnenswert ist hier aber nicht die kabelgebundene Verbindung, sondern vielmehr der Funk.

Hier setzt Xiaomi in jeder Hinsicht auf aktuelle Standards und bezieht Daten so nicht nur über den neuen 5G-Mobilfunk, sondern auch über den Wi-Fi-6-Standard WLAN-ax. Auch Bluetooth 5.2 mit Support für zwei gleichzeitige Audioverbindungen ist an Bord. Dank NFC kann kontaktfrei bezahlt werden. Wem ein Mobilfunkvertrag nicht reicht, der profitiert zudem von Dual-SIM – auf Wunsch sogar mit zwei 5G-Karten.

Entsperrt wird das Mi 11 wahlweise über den klassischen Code, die Gesichtserkennung oder den Fingerabdruckscanner im Display. Der kann sogar die Herzfrequenz messen. Erhältlich ist das Smartphone in den Farben Schwarz, Weiß und Blau, die Vorderseite ist dank Corning Gorilla Glass besonders bruchsicher. Das unverständliche Fehlen eines Wasserschutzes und des Speicherkarten-Slots hält das Mi 11 aber von einer „Sehr gut“-Wertung in Sachen Ausstattung zurück.

Die kompetent anmutende Triple-Kamera steht besonders im Fokus des Marketings zum Mi 11. Zum Einsatz kommen hier eine 108-Megapixel-Weitwinkel-, eine 13-Megapixel-Ultraweitwinkel- sowie eine 5-Megapixel-Telemakro-Kamera. Während der Ultraweitwinkelsensor Bilder mit einem Sichtfeld von 123 Grad ermöglicht, sorgt das Makro-Objektiv auch bei näherer Betrachtung von Gegenständen für ein scharfes Bild. Die Frontkamera löst in 20,1 Megapixeln auf. Ein optischer Bildstabilisator ist zumindest bei der Hauptkamera ebenfalls an Bord.



Das Display des Mi 11 überzeugt besonders durch seine hohe Helligkeit und Auflösung.

Xiaomi

Auch softwareseitig wird einiges geboten: So kommt das Mi 11 mit einigen cineastischen Effekten wie beispielsweise einer Nachtzeitschleife, dem „Magic Zoom“ oder „Time Freeze“, welche einen Bildausschnitt des Videos pausieren kann. Zusätzlich stehen acht Filter zur Auswahl, eine KI kann auf Wunsch zudem störende Hintergrundelemente wie Passanten entfernen. Ein Nachtmodus ist sowohl für die Haupt- als auch für die Frontkamera gegeben.

Die 27-Megapixel-Fotos des Mi 11 überzeugen im Test auf ganzer Linie. Aufnahmen mit der Hauptkamera wirken knackscharf, sind reich an Details und Farben. Gerade bei guter Beleuchtung haben unsere Experten hier nichts zu beanstanden und vergeben eine fast perfekte Wertung von 1,1 (Sehr gut) für die Bildqualität. Dank des kompetenten Nachtmodus machen die Bilder auch bei schlechterem Licht eine gute Figur.

Videos werden beim Mi 11 in Auflösungen von bis zu 8K aufgenommen. Während diese enorm hohe Auflösung sich dann auf 24 oder 30 Bilder pro Sekunde (kurz: fps für „Frames per Second“) beschränkt, sind bei Auflösungen von 4K und weniger auch 60 fps möglich. Die Frontkamera (Selfiecam) nimmt maximal in Full-HD bei 60 fps auf.

Durch das sehr helle Display und die Top-Performance kommt ein Aspekt eines Smartphones beim Mi 11 leider etwas zu kurz: die Akkulaufzeit. Mit einer Kapazität von 4.600 mAh bringt es der interne Akku im Test auf 09:45 Stunden und hält damit nur knapp einen normalen Alltag durch.

Beeindruckend ist dafür die Ladezeit des Mi 11: Im Test ist unser erschöpftes Gerät bereits binnen 52 Minuten vollständig aufgeladen. Wer es eilig hat, freut sich dank des Schnelllade-Netzteils zudem darüber, dass nach 30 Minuten bereits satte 80 Prozent des Akkus wieder aufgeladen sind. Kabelloses Laden ist alternativ auch möglich, die Ladezeiten fallen hier jedoch wie üblich länger aus.